

LATEIN ALS ZWEITE FREMDSPRACHE

Sie stehen vor der Frage, was soll mein Kind lernen: Latein **oder** Französisch? Unsere Empfehlung ist ganz einfach: Latein **und** Französisch oder Spanisch, und zwar in dieser Reihenfolge, denn

1. Latein ist die Basis der romanischen Sprachen und hilft beim Erlernen anderer moderner Fremdsprachen wie Französisch, Spanisch und Italienisch. Eine wissenschaftliche Beschäftigung mit den romanischen Sprachen ist ohne eine gründliche Kenntnis des Lateinischen nicht möglich.
2. Latein hilft auch beim vertieften Erlernen der englischen Sprache, denn mehr als die Hälfte aller englischen Wörter haben ihren Ursprung im Lateinischen!
3. Latein wirkt auch in unserer Muttersprache fort; eine Fülle von Fremdwörtern ist aus dieser Sprache ins Deutsche eingeflossen. Selbst in unserer Zeit werden immer wieder neue Fremdwörter dem lateinischen Sprachbereich entnommen. Die Terminologie in vielen wissenschaftlichen und technischen Bereichen basiert auf dem Lateinischen. Durch die Kenntnis lateinischer Wortstämme vermag man daher leichter in den Sinngehalt solcher Fach- und Fremdwörter einzudringen. Ein besonders wichtiger Aspekt besteht zudem darin, dass das Lateinische Ihrem Kind hilft, seine Muttersprache in Hinblick auf Grammatik und Wortschatz besser zu begreifen - durch Vergleich erfasst es das Gemeinsame und Gegensätzliche der beiden Sprachen.
4. Wer das **Latinum** an unserer Schule erwerben will, kann in der Klasse 7 oder 9 mit Latein beginnen. Allen Schülern, die Latein möglicherweise für ihr späteres Studium benötigen, ist dringend zu raten, diese Sprache während ihrer Schulzeit zu erlernen! Das Nachholen des Latinums während des Studiums erfordert sehr viel Zeit und Arbeitseinsatz!

Wie schwer oder leicht ist Latein?

Man kann sagen: Wer den anderen Fächern des Gymnasiums gewachsen ist, schafft auch Latein. In Aussprache und Rechtschreibung ist Latein leichter als die modernen Fremdsprachen; erleichternd wirkt auch, dass kein aktives Sprechen verlangt wird und dass die Unterrichtssprache Deutsch ist.

Andererseits verlangt Latein vom Schüler, genau hinzuschauen, sorgfältig zu lernen und sich zu konzentrieren, ein Lern- und Denktraining, das auch anderen Fächern und später dem wissenschaftlichen Arbeiten im Studium zugute kommt.

Es besteht wohl kein qualitativer Unterschied zwischen beiden Sprachen, d.h. Ihr Kind hat es nicht leichter oder schwerer, wenn es die eine oder andere Sprache lernt. Der entscheidende Unterschied ist, dass Französisch auf Kommunikation, d.h. auf aktive Beherrschung der Sprache angelegt ist. Latein ist eine Reflektionssprache, ein Modell, das systematisch erarbeitet wird, die Sprache wird passiv, d.h. lesend verstanden, ohne sie aktiv zu beherrschen!

Mit dem Lateinischen begibt sich der Schüler in eine andere Zeit und eine andere Welt, er wird mit Geschichten und Geschichte, mit Mythen und Fabeln konfrontiert und lernt diese an seinem Ursprung kennen. Er erhält Einblicke in eine Welt, die zwar vergangen, aber nicht tot ist, sondern heute noch wirkt und Grundlage unserer europäischen Kultur ist. Latein bildet ein kleines Gegengewicht gegen eine immer technischer und "fortschrittlicher" werdende Welt und wendet sich bewusst dem Vergangenen zu und versucht, es mit der Gegenwart zu verbinden.

Noch eine wichtige Information:

Das **Latinum** wird nach bestandener Abiturprüfung auf dem Abiturzeugnis bescheinigt, wenn nach 5jährigem Lateinunterricht am Ende der 11 bzw. im Abschlusskurs 13.2 mindestens die Note ausreichend erreicht wird.

Wir hoffen, mit diesen Ausführungen Ihnen Ihre Wahl leichter gemacht zu haben.